

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

274 - Freiburg 1299 Oktober 5: Konrad von Freiburg, Probst der Konstanzer Kirche, bestätigt, daß Eberhard von Buggingen bei seinem Eintritt in das Kloster Bürgeln diesem seine von der Domprobstei ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

grave Eberharten von Wirtenberg⁸, das si irú ingesigel an disen brief henken ze urkúnde uñ ze stetegunge dirre sache. Wir Albreht von gottis gnaden Rõmscher kúnig uñ wir Heinrich von gottis gnaden bischof ze Constenze uñ wir Cúnrat von gottis gnaden appet ze Kempton uñ wir grave Eberhart von
 5 Wirtenberg durh bette des vorgeantent graven Egen von Friburg uñ Cún-
 rates sines sunes uñ des rates uñ der burger gemeinliche von Friburg haben unserú ingesigel gehenket an disen brief. Dis geschach, do man zalte von gottis gebúrte tusent zwei hundirt núnzig uñ in dem núnnden jare darnach, an dem nehisten samstage nach unser frowen tage der jungern.

10 274

Freiburg 1299 Oktober 5

Konrad von Freiburg, Propst der Konstanzer Kirche, bestätigt, daß Eberhard von Bamenang von Buggingen bei seinem Eintritt in das Kloster Bürgeln diesem seine von der Dompropstei lehenbaren Güter zu Buggingen unter genannten Be-
 dingungen übergeben hat. Mitsiegler: Abt Werner von St. Trudpert. Datum:

15 Friburg III. non. octobris anno domini M^oCC^oXC^oIX indictione XIII^a.

Or. Karlsruhe GLA.: 11/190 (St. Blasien). Siegel an Leinenstreifen:
 1. = Bd. 1 Siegeltafel 14 n. 116; 2. = n. 246 (1.).

Dambacher ZGORh. 10, 332.

20 Geschrieben von derselben Hand wie n. 10. Leinenstreifen wie an n. 132
 u. 252. Beide Siegel aus demselben Wachs; die Besiegelung erfolgte also
 gleichzeitig.

275

Freiburg 1299 November 18

Komtur Rudolf Kúchli und die Brüder des Deutschordenshauses zu Freiburg
 bestätigen, daß sie vom Kloster St. Blasien 222 Mark Silber für den Hof, ge-
 25 nannt des Fassers Hof, zu Ambringen empfangen haben.

Or. Karlsruhe GLA.: 11/108 (St. Blasien). Siegel (eingehängt) abgerissen
 — Abschr. (14. Jh.) St. Paul: Handschr. 25. 3. 12, S. 142. — Abschr.
 (1546) Karlsruhe GLA.: Kopialbuch 1194 Bl. 4. — Abschr. (18. Jh.)
 St. Paul: Handschr. XIX $\frac{c}{67d}$ (I—IV) Bl. 331.

30 Erstdruck¹.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 10, also auffallenderweise von
 dritter (städtischer) Hand. Bei W. Müller a. a. O., S. 95 erscheint diese
 Hand als vierte Freiburger Hand, noch ohne nähere Kennzeichnung.

273 ⁸ Er war im Frühjahr 1298 auf die Seite König Albrechts übergetreten.
 35 Vgl. Stálin a. a. O., S. 90; Hessel a. a. O., S. 74.

275 ¹ W. Müller (a. a. O., S. 175) gibt als Druck Neugart CDA. II, 400 an,
 was aber nicht stimmt.